

# Mythos Studium – Studium bolognese

Hans-Werner Rückert, Dipl.-Psych., PsychTh, Psychoanalytiker  
Zentraleinrichtung Studienberatung und Psychologische Beratung

## Präsentation im Internet

[www.fu-berlin.de/studienberatung/team/hwr/index.html](http://www.fu-berlin.de/studienberatung/team/hwr/index.html)

Kontakt:

[Hans-Werner.Rueckert@fu-berlin.de](mailto:Hans-Werner.Rueckert@fu-berlin.de)

## Altes System

16% fürchteten bereits im 1. Semester, das falsche Fach gewählt zu haben

42% ängstigten sich, den Anforderungen des Studiums generell nicht gewachsen zu sein

55% machten sich Sorgen, durch Prüfungen zu fallen

20% Studienabbrecher, FH 22%, duales System 20%, USA 20%

27% aller Studierenden vorübergehend durch psychische Belastungen stark beeinträchtigt

13% über längere Zeit beratungs- oder betreuungsbedürftig

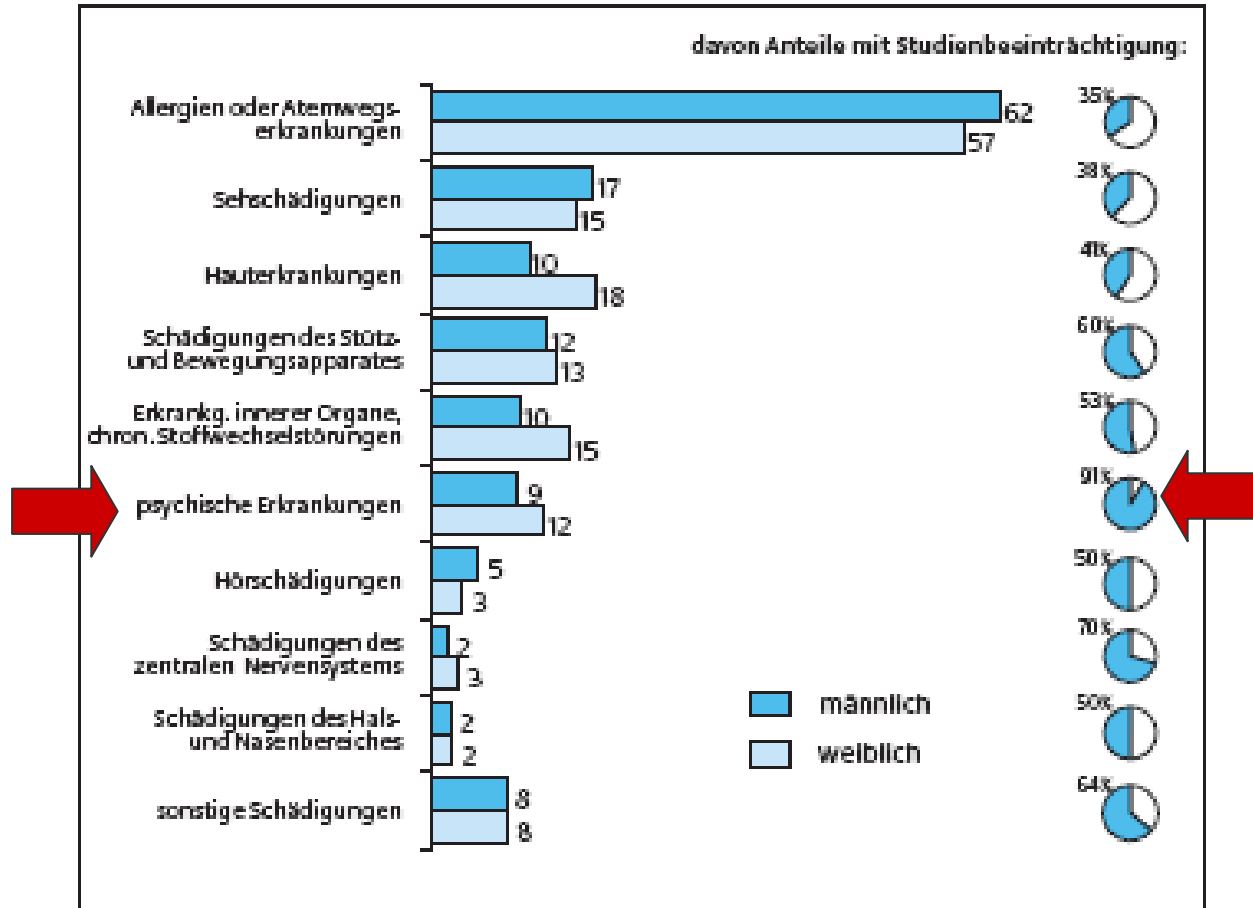
11% psychisch krank

5% in Therapie

(Gesamtbevölkerung: 26% behandlungsbedürftig, 15% psychisch, somatopsychisch oder psychosomatisch krank)

**Bild 13.3** Art gesundheitlicher Schädigung nach Geschlecht und Anteile mit Studienbeeinträchtigung

Studierende mit gesundheitlicher Schädigung, in %



DSW/HIS 18. Sozialerhebung

Studium nicht Lebensmittelpunkt

Massiver Imageverlust des Bachelorstudiums seit 2001

Persönliche Entwicklung leidet in besonderem Maße, weil Autonomie und Reflexion, Diskussion und kritische Auseinandersetzung kaum ermöglicht werden

Geforderter Praxisbezug wird minimiert; Employability als Ziel fragwürdig und unklar

Anforderungen in den Studiengängen einseitiger, unabgestimmter und komplizierter, der Stoff wird aufgrund von Zeitnot und Verschulungstendenzen passiv rezipiert

Bargel, T., Ramm, M, Multrus, F. (2008), Studiensituation und studentische Orientierungen. 10. Studierendensurvey. BMBF

**Verschwinden von Freiräumen zu Studienbeginn**

**Verschulteres Studium macht Lerndefizite schnell zum Thema**

**Jede Studienleistung ist examensrelevant: Prüfungsdruck wird zur Dauerbelastung**

**Bulimie-Lernen**

**Subjektiv als zu hoch empfundener Workload**

**Finanzieller Druck**

**Schwierigkeiten, Studium mit Job/Kind zu vereinbaren**

**Erfolgsdruck wegen Zulassungshürden beim Übergang in Masterstudium (85% wollen weiterstudieren!)**

**Unsichere berufliche Perspektive des BA-Abschlusses erfordert Zusatzqualifikationen, Praktika etc.**



**Studienverzicht** (1,4-4,4% der Studienberechtigten 2006; HIS-Studie „Studiengebühren aus der Sicht von Studienberechtigten. Finanzierung und Auswirkungen auf Studienpläne und –strategien, 2008“ )

**Mobilität:** Einschränkungen der nationalen/internationalen Mobilität

**Bürokratisierung:** Starke Zunahme

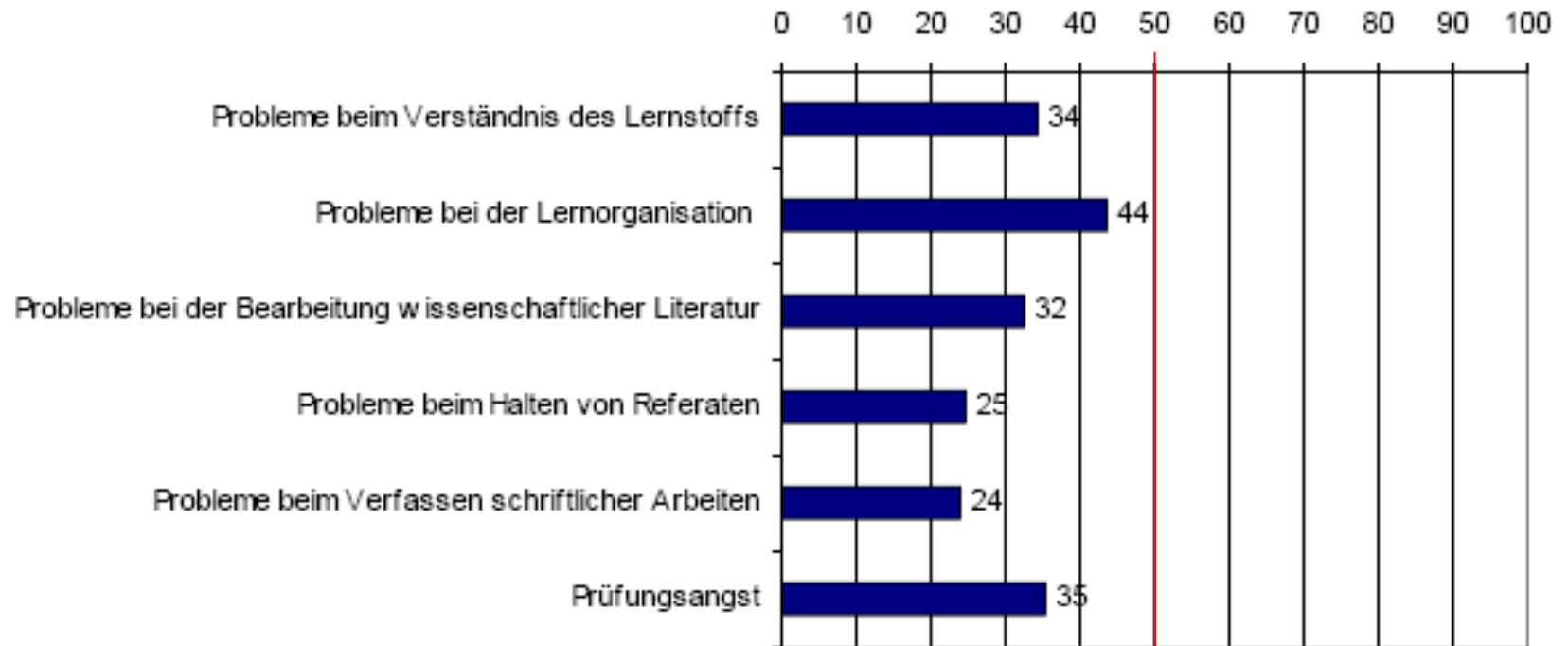
**Extreme Belastung der Lehrenden** durch Prüfungen und Bürokratie

**Abbrecherquoten:** Zunahme (Unis traditionell Jahrgang 2006 20%, FH 22%, BA-Studierende 30%, Ingenieurstudenten an FH 37%)

**Studiendauer:** durchschnittlich Uni 7 Semester, FH 7,2 (traditionelle Studiengänge 10,4); BA+MA 11,7 Semester

## Lernerfahrungen im Studium

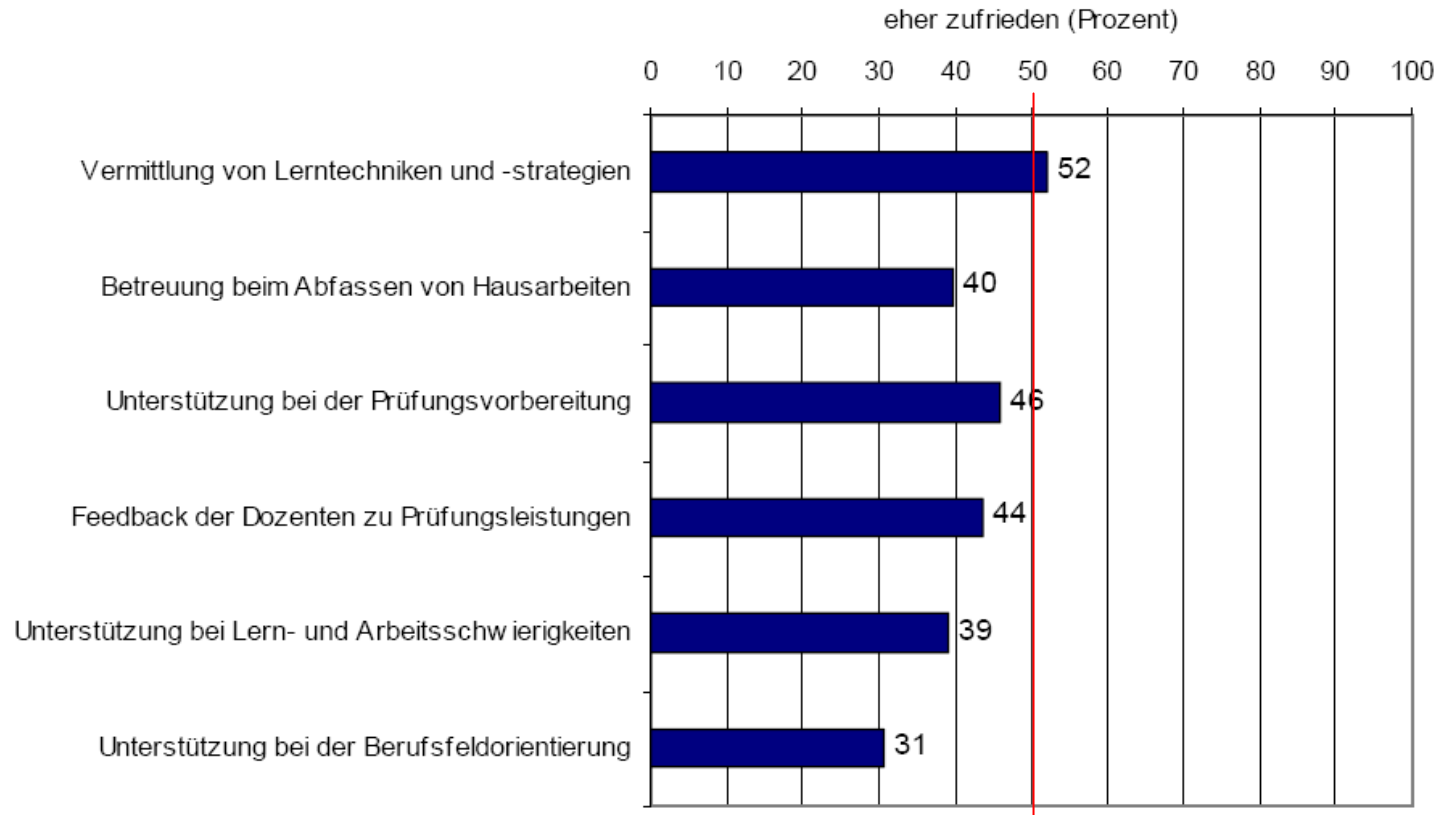
eher zutreffend (Prozent)



Thiel, F., Blüthmann, I, Lepa, S, Ficzko, M. (2007) Ergebnisse der Befragung der exmatrikulierten Bachelorstudierenden an der Freien Universität Berlin Sommersemester 2007



## Bewertung der Unterstützung und Betreuung durch die Dozenten



Thiel, F., Blüthmann, I, Lepa, S, Ficzkó, M. (2007) Ergebnisse der Befragung der exmatrikulierten Bachelorstudierenden an der Freien Universität Berlin Sommersemester 2007

## Psychologische Beratung

<b>2007</b>	<b><math>\Sigma</math></b>	<b>w</b>	<b>m</b>
Einzelgespräche	<b>537</b>	<b>365</b>	<b>172</b>
Therapien	<b>16</b>	<b>13</b>	<b>3</b>
Gruppen	<b>356</b>	<b>266</b>	<b>90</b>
<b><math>\Sigma\Sigma</math></b>	<b>909</b>	<b>644</b>	<b>265</b>

# Psychologische Beratung

<b>Beratungsanlass</b>	<b>Rangplatz</b>
<b>Lern- und Leistungsstörungen</b>	<b>1</b>
<b>Orientierungs- und Motivationsprobleme</b>	<b>2</b>
<b>Prüfungsangst</b>	<b>3</b>
<b>Therapiewunsch</b>	<b>4</b>
<b>Depressionen</b>	<b>5</b>
<b>Selbstwertstörungen, Ängste, Phobien</b>	<b>6,5</b>

## Erfahrungen aus der Psychologischen Beratung

- Mehr Angst und Stress (auch absichtlich durch Lehrende erzeugt)
- Zunahme passiver Konsumhaltungen (z.B. Zeitmanagement-Kurse)
- Zunahme Tipp-bezogener Erwartungen (vs. selbstreflexiver)
- Hohes Ausmaß an Folgsamkeit
- Rückgang in der Bereitschaft, sich zu engagieren



Danke für Ihre Zeit und Ihre Aufmerksamkeit!

Questions? Comments?  
**SEND EMAIL**

Hans-Werner.Rueckert@fu-berlin.de